

Pressebericht zur Gemeinderatssitzung vom 11.10.2018

TOP 1 Bekanntgabe

BM Morgenstern gibt Folgendes bekannt und lädt zu den Veranstaltungen herzlich ein:

1.1 Bürgerbegehren

Insgesamt wurden 1322 Unterschriften für die Durchführung eines Bürgerentscheides zur Beibehaltung der Unechten Teilortswahl abgegeben. Momentan werden die Unterschriften von der Verwaltung noch geprüft, das erforderliche Quorum ist jedoch deutlich übererfüllt. Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung am 08. November 2018 über die Durchführung eines Bürgerentscheids zu befinden haben.

1.2 3. Sonnenbühler Gewerbemesse

Zur 3. Sonnenbühler Gewerbemesse am 13. und 14.10.2018 in der Sporthalle Sonnenbühl ergeht herzliche Einladung an das Gremium und die Bürgerschaft. Es wird eine Benefizaktion zugunsten der Nachbarschaftshilfe stattfinden.

1.3 Leistungsprüfung für Jugendfeuerwehren

Für Jugendfeuerwehren im Land findet am 13.10.2018 ab 09.00 Uhr eine Leistungsprüfung statt. Teilnehmen werden insgesamt 18 Jugendfeuerwehren, darunter die aus Sonnenbühl und Trochtelfingen sowie weitere Mannschaften z.B. aus den Landkreisen Baden-Baden und Ravensburg.

1.4 Zuwendungsbescheid

Aus dem Klimaschutzprogramm des Bundes ist für die Sanierung der Innenbeleuchtung der Grundschule und des Lehrschwimmbeckens in der Brühlsschule in Genkingen ein Zuwendungsbescheid eingegangen. Die Höhe der Förderung beträgt 20.560 Euro was einem Fördersatz von 40% entspricht.

1.5 Kunstausstellung im Rathaus

Im Rathaus Udingen findet vom 09.11. – 07.12.2018 eine Kunstausstellung mit dem Titel „HeutE – Die Welt anders gesehen“ mit Bildern von Herrn Roland Wolper aus Genkingen statt. Ausstellungseröffnung ist am Freitag 09.11.2018 um 18.00 Uhr.

1.6 Ehrungsveranstaltung des DLRG

Im Sitzungssaal des Rathauses Udingen findet am 20.10.2018 um 19.00 Uhr eine Ehrungsveranstaltung des DLRG statt, hierzu wird herzlich eingeladen.

1.7 Informationsheft des Landes zum Thema Starkregen

Zur Info der Gremiumsmitglieder liegt ein Informationsheft des Landes zum Thema Starkregen aus. Übernächste Woche findet eine Besprechung mit dem Landratsamt zum Thema Starkregen statt. Der Gemeinderat wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 2019 über Mittel für eine Untersuchung zur Starkregenvorsorge zu befinden haben.

1.8 Rückblick Sonnenbühler Seniorennachmittag

Mit 215 Besuchern wurde der Sonnenbühler Seniorennachmittag sehr gut angenommen und auch das Programm kam gut an. Der Dank geht an alle Beteiligten und Kuchenspender!

TOP 2 Vorstellung Konzept Seniorenzentrum (Neubau Wagner-Areal, OT Willmandingen)

BM Morgenstern erläutert dass es in der Gemeinde Sonnenbühl bisher keine Pflegeeinrichtung für eine vollstationäre Pflege oder auch für eine stationäre Kurzzeitpflege gibt. Die ambulante Infrastruktur dagegen ist über die Nachbarschaftshilfe Sonnenbühl und ambulante Dienste gut ausgebaut.

Im Rahmen des Landessanierungsprogrammes in Willmandingen bietet sich das Grundstück der ehemaligen Strickwarenfabrik Wagner in der Bolbergstraße für die Realisierung eines Seniorenzentrums Sonnenbühl an. Der Grunderwerb durch die Gemeinde konnte 2017 vollzogen werden. Das Grundstück, bestehend aus den Flurstücken Nr. 245 und 245/1, umfasst circa 6.323 qm Grundfläche. Diese Fläche wird hauptsächlich über die Bolbergstraße erschlossen, kann aber auch über die Griesstraße und die Wiesenstraße erreicht werden.

In einem gemeinsamen Projekt ist mit der Samariterstiftung Nürtingen, der Baugenossenschaft Pfullingen und der Gemeinde Sonnenbühl ein erstes Konzept für ein Seniorenzentrum Sonnenbühl erarbeitet worden.

In dem Projekt sollen unterschiedliche Nutzergruppen untergebracht werden, die sich einander ergänzen und sich gemeinschaftlich mit dem Thema Seniorenwohnen und Seniorenversorgung beschäftigen.

Herr Dr. Goll und Frau Vollmer-Herrmann erläutern die Arbeit des Samariterstifts und das geplante Konzept für das Seniorenzentrum in Sonnenbühl. Der Samariterstift ist eine gemeinnützige Stiftung die vom Oberkirchenrat in Stuttgart überwacht wird.

Die Samariterstiftung plant die Realisierung im sogenannten Hausgemeinschaftskonzept, d.h. drei Wohngruppen mit je 12 – 14 Plätzen. Jeder der Bewohner lebt in einer eigenen Einheit mit Badezimmer. Die Versorgung erfolgt in einem gemeinschaftlichen Wohn- und Aufenthaltsbereich je Wohngruppe, zu dem auch eine Küche und Freiflächen gehören. Die Bewohner dürfen und sollen sich je nach Wollen und Können einbringen, z.B. Mithilfe bei der Essenszubereitung, zusammen backen etc. Die Beteiligung, Zufriedenheit und das Miteinander soll im Vordergrund stehen. In jeder Hausgemeinschaft ist immer eine Alltagsbegleiterin präsent, darüber hinaus gibt es Pflegekräfte und Pflegehelfer, die für alle Hausgemeinschaften tätig sind.

Eine der drei Gruppen liegt im Erdgeschoß und ist vor allem für demenziell erkrankte Bewohner vorgesehen. Zusätzlich liegt im Erdgeschoß eine Tagespflege mit 12 Plätzen, die separat erschlossen werden kann.

Ebenfalls im Erdgeschoss liegt der Multifunktionsraum mit ca. 70 – 90 Plätzen, der auch extern gemietet und als Begegnungsstätte genutzt werden kann. An den Kosten hierfür wird sich die Gemeinde Sonnenbühl mit voraussichtlich 250.000 – 300.000 Euro beteiligen.

Der Sonnenbühler Krankenpflegeförderverein (Nachbarschaftshilfe) soll in das Konzept mit einbezogen werden, z.B. auch für die Betreuungsgruppe „Wir sind Nachbarn“. Räume für den Krankenpflegeförderverein liegen ebenfalls auf der Eingangsebene.

Die anderen beiden Pflegegruppen liegen darüber im ersten Obergeschoß.

Im obersten Geschoß werden Wohnungen, die dann der Baugenossenschaft Pfullingen und dem Samariterstift in Wohnungseigentümergeinschaft gehören, als „Betreutes Wohnen“ mit Anbindung an die Samariterstiftung angeboten. Die Wohnungen werden an Interessenten vermietet und je nach den individuellen Bedürfnissen können Betreuungspakete dazu gebucht

werden über die Samariterstiftung oder auch über die Nachbarschaftshilfe.

Herr Grado von der Baugenossenschaft Pfullingen und Architekt Bamberg erläutern die Ausführung der Bebauung.

Aufgrund seiner Dimension wird das Projekt in drei Abschnitte gegliedert. Im ersten Abschnitt wird das Pflegeheim mit betreutem Wohnen geplant.

Im zweiten Abschnitt entstehen zwei weitere Geschößwohnungsbauten, die gemeinsam mit dem Pflegeheim um einen Hof organisiert sind. In diesem Zuge, werden Wiesenstraße und Griebstraße miteinander verbunden.

Im dritten Abschnitt kann auf dem verbleibenden Grundstücksstreifen sowohl ein Wohnungsbau oder bei Nachfrage auch eine Einfamilienhausbebauung errichtet werden.

Es soll eine Anlage entstehen, die entsprechende Freiflächen mit hoher Aufenthaltsqualität für die zukünftigen Bewohner bietet. Bestehende fußläufige Querverbindungen durch das Quartier sollen erhalten werden. Die Nutzung durch die Bürgerschaft soll zur Belebung des Standorts beitragen.

Von der Bolbergstraße aus wird die Anlage in einer Abfolge von Höfen und Freiflächen organisiert, die die Teilhabe der Bewohner an der Nachbarbebauung ermöglichen.

Das Gremium sieht in dem Projekt eine tolle Chance für die Gemeinde und befürwortet die Ausführungen. Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Weiterentwicklung des Konzeptes für ein Seniorenzentrum Sonnenbühl durch die Samariterstiftung und die Baugenossenschaft Pfullingen auf der Basis der vom Architekturbüro Bamberg erarbeiteten ersten Planung zu.

TOP 3 Erweiterung KiTa Wichtelvilla OT Undingen

- a. Vorstellung Planung Außenanlagen, Außenspielgeräte und Kostenbetrachtung**
- b. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Lieferleistungen von Möbel für die KiTa Wichtelvilla**

In der Kostenberechnung waren für die Außenanlagen 134.172,50 (brutto) Euro mit eingeplant. Gemäß Kostenberechnung zum vorliegenden Vorentwurf belaufen sich die Kosten für die Außenanlagen auf 207.167,10 Euro (brutto) Dies bedeutet Mehrkosten in Höhe von rund 72.000 Euro für die Außenanlagen.

Herr Architekt Ott führt aus, dass bereits bei mehreren Terminen mit der Verwaltung und den Erzieherinnen die Gestaltung der Außenanlagen besprochen wurde. Bei der Umsetzung wurden Anregungen und Wünsche beider berücksichtigt.

Der südliche bisherige Spielbereich für die Kinder Ü3 bleibt bestehen. An der westlichen Seite des Gebäudes entsteht ein neuer Außenspielbereich für die Kinder des U3 Bereiches. Das bestehende Biotop im nördlichen Bereich bleibt erhalten und wird lediglich in Teilen etwas verschoben. Im Osten entsteht ein neuer Eingangs- und Vorbereich mit einer vom Brandschutzgutachten geforderten Feuerwehraufstellfläche und Fahrradabstellflächen Um das Gebäude herum wird ein Weg angelegt, der den weggefallenen Fußweg ersetzen soll. Dieser soll entgegen der bisherigen Planungen asphaltiert statt geschottert werden um im Winter besser geräumt und gestreut werden zu können.

Zusätzlich ist ein Zaun zur Abtrennung des Kleinkindbereiches vom Ü3-Bereich notwendig. Dieser wird als Holzzaun ausgeführt. Die Umzäunung des Spielbereichs erfolgt mit einem Metallzaun.

Ebenfalls nicht in der ursprünglichen Kostenberechnung berücksichtigt sind Mehrkosten durch mehr befestigte Flächen in den Terrassenbereichen, eine zusätzliche Stützwand an der Außentreppe zur Überwindung des Höhenunterschiedes sowie zusätzliche Einbauten wie Quader, Stämme, Sitzbank, Fahrradständer etc.

Vom Technischen Ausschuss wurde angeregt, einen Fußweg vom Parkplatz der Schule zum Kindergarten einzuplanen. Auch dieser wurde berücksichtigt.

Herr Ott strebt an, die Ausschreibung noch im Herbst durchzuführen, da er befürchtet, dass die Kosten aufgrund der guten Baukonjunktur bis zum Frühjahr weiter ansteigen könnten. Zudem könnte mit den Arbeiten dann zeitig im Frühjahr begonnen werden.

BM Morgenstern bezeichnet bei der aktuellen Hochkonjunktur im Baugewerbe eine Kostensteigerung von unterm Strich 2,4% gegenüber der Kostenschätzung als tragbar.

Auf Nachfrage aus dem Gremium bestätigt Architekt Ott, dass die Einteilung der Spielbereiche den vorgeschriebenen Anforderungen entspreche. Die für die Spielgeräte in der Kostenberechnung eingeplanten Mittel sind ausreichend.

Zur Ausschreibung der Kindergartenmöbel führt BM Morgenstern aus, dass die Gemeinde bereits gute Erfahrungen mit der Firma Dusyma gemacht habe. Die Firma Dusyma lag mit ihrem Angebot rund 3.000 Euro unter dem Angebot eines zweiten Anbieters.

Das Gremium spricht sich einstimmig für den Beschlussvorschlag aus.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Gemeinderat stimmt der Planung der Außenanlagen zu. Die Ausschreibung der Außenanlagen kann auf Basis der vorgestellten Planung erfolgen. Die hierdurch voraussichtlich überplanmäßig anfallenden Mittel in Höhe von ca. 72.000 Euro br. werden im Haushalt 2019 berücksichtigt.
- b) Die Lieferung der Möbel wird zum brutto Angebotspreis von 42.819,24 Euro an die Fa. Dusyma Kindergartenbedarf GmbH aus Schorndorf vergeben.

TOP 4 Baugesuche

4.1 Neubau eines Wohnhauses mit integrierter Doppelgarage im UG, Flst. 1340, Kleine Gasse, OT Willmandingen

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

4.2 Neubau einer Doppelgarage, Flst. 287, Anemonenweg, OT Erpfingen

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen.

TOP 5 Verschiedenes, Wünsche, Anträge

GR Schäfer führt aus, dass er von mehreren Eltern auf die Busverbindung zwischen Sonnenbühl und Engstingen hingewiesen wurde. Die Schülerinnen und Schüler aus Sonnenbühl, die die

Schule in Engstingen besuchen müssen zum Teil lange Fahrten mit Umwegen oder Wartezeiten in Kauf nehmen.

BM Morgenstern sagt zu, die Busverbindung Sonnenbühl-Engstingen nochmals mit dem Landratsamt zu thematisieren.